

Protokoll – Auftakt & Ortsspaziergänge Ortsentwicklungskonzept der Gemeinde Nahe

Datum: 05.06.2021

Ortsspaziergang I: 10:00 – 13:30 Uhr – Ort: Nahe

Ortsspaziergang II: 15:30 – 18:00 Uhr – Ort: Nahe

Sehr geehrte Naherinnen und Naher,

am Samstag, den 05. Juni 2021 haben die beiden Ortsspaziergänge im Rahmen des Ortsentwicklungskonzept (OEK) der Gemeinde Nahe stattgefunden. Um 10:00 Uhr trafen sich die 54 Teilnehmenden auf dem Parkplatz am Bürgerhaus für den ersten Spaziergang. Nach rund zwei Stunden wurde im Anschluss in der Bauhofhalle am Birkenhof in einem einstündigen Workshop nochmals über das Gesehene diskutiert und auch weitere Themen abseits der Route angesprochen. Der zweite Ortsspaziergang begann um 15:30 Uhr. Zu dem zweiten Spaziergang fanden sich rund 21 Personen zusammen. Der Auftakt zur Öffentlichkeitsbeteiligung endete um 18:00 Uhr.

Die zentralen Ergebnisse der Diskussionen im Rahmen der beiden Ortsspaziergänge finden Sie nachfolgend im Protokoll. Zu beachten ist, dass es sich hierbei noch nicht um die finalen Inhalte des Konzeptes handelt, sondern zunächst um eine Bestandsaufnahme und Ideenfindung aus Sicht der Teilnehmenden. Die Bestandsaufnahme stellt eine wichtige Grundlage für die weiterführende Arbeit im Prozess dar.

Wir bedanken uns auch im Namen der Gemeindevertretung Nahe für Ihre rege Teilnahme an der Veranstaltung und die Wahrnehmung der Möglichkeit, sich aktiv in die Ortsentwicklung einzubringen.

Weiterhin besteht für Sie immer die Möglichkeit, sich mit Fragen und Anregungen direkt an uns zu wenden. Wir sind via E-Mail unter burger@cima.de oder telefonisch unter 0451 389 68 31 zu erreichen.

Zudem können Sie sich weiterhin auf der Projekthomepage www.oek-nahe.de über den Prozess informieren und sich aktiv einbringen. Eine interaktive WikiMap sowie zwei Fragenbögen sind hierzu bis zum 01. August 2021 freigeschaltet.

Wir hoffen, Sie auch weiterhin im Prozess begrüßen zu können und freuen uns, mit Ihnen gemeinsam die Zukunft Ihrer Gemeinde anzugehen.

Schöne Grüße aus Lübeck

Martin Hellriegel und Maximilian Burger

CIMA Beratung + Management GmbH

Datum: 05.06.2021

Ortsspaziergang I: 10:00 – 13:30 Uhr – Ort: Nahe

Ortsspaziergang II: 15:30 – 18:00 Uhr – Ort: Nahe

Protokoll und Zusammenfassung des Spaziergangs

Thema	Ideen und Ansätze
<p>Ortsspaziergang I: 54 Teilnehmende // Ortsspaziergang II: 21 Teilnehmende</p>	
<p>Nachfolgend finden Sie das Ergebnisprotokoll zu den beiden Ortsspaziergängen. Die diskutierten Themen und Anregungen wurden für einen besseren Lesefluss zusammengeführt.</p>	
<p>Wachstum & Wohnen</p>	<p>Räumliche Weiterentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Gemeinde Nahe und Itzstedt haben sich dazu entschlossen, eigenständige Ortsentwicklungskonzepte (OEK) zu erarbeiten, um die lokalen und gemeindebezogenen Schwerpunkte in den Fokus der OEKs zu stellen. Die überörtlichen Themen, die aufgrund der Einstufung als ländlicher Zentralort berücksichtigt und geplant werden müssen, werden gemeinsam in separaten Konzepten erarbeitet. Dies wurde bereits durch die Landesplanung in Hinblick auf die weitere siedlungsstrukturelle Entwicklung der beiden Gemeinden angefordert, um sowohl die wohnbauliche als auch gewerbliche Entwicklung in den Gemeinden aufeinander abzustimmen und abzuwägen. • Eine zentrale Fragestellung der Gemeindeentwicklung in den kommenden Monaten und Jahren ist die Frage, ob und inwieweit die Gemeinde Nahe wachsen soll. Hierbei müssen verschiedene Aspekte berücksichtigt und miteinander abgewogen werden, um für die Gemeinde die richtige Strategie und Entscheidungen zu treffen. • Folgende Aspekte wurden im Rahmen der Ortsspaziergänge zu dieser Fragestellung benannt und diskutiert: <ul style="list-style-type: none"> ○ Erhalt der dörflichen Baukultur: Die Gemeinde Nahe ist in den vergangenen Jahren bereits stark gewachsen. Für die Teilnehmenden ist es wichtig, dass die dörfliche Baukultur beibehalten und gefördert wird, auch wenn Nahe weiterwachsen sollte. Dies ist in der Vergangenheit oftmals nicht gelungen, wie u. a. auch der Abriss eines altherwürdigen Gebäudes im Hüttkahlen und die Architektur am Rodelberg zeigen. Auch das Gemeindeleben und der Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft müssen zukünftig weiter gestärkt werden, damit der dörfliche Charakter Nahes erhalten bleibt. ○ Weiterentwicklung zum Unterzentrum: Die Gemeinde Nahe und Itzstedt bilden gemeinsam einen ländlichen Zentralort, weshalb in beiden Gemeinden eine Vielzahl an Funktionen und Nutzungen (diverse Nahversorger, Apotheke, Ärzte etc.) vorhanden sind, die in anderen Gemeinden in der Größenordnung Nahes nicht vorliegen. Durch ein weiteres Wachstum und das siedlungsstrukturelle Zusammenwachsen der beiden Gemeinden besteht die Möglichkeit im Zentrale-Orte-System des Landes Schleswig-Holstein zu einem Unterzentrum aufzusteigen. Hierdurch würde eine Verdoppelung der überörtlichen Mittel einhergehen. Gleichzeitig müssen jedoch weitere Funktionen vorgehalten und finanziert werden.

Datum: 05.06.2021

Ortsspaziergang I: 10:00 – 13:30 Uhr – Ort: Nahe

Ortsspaziergang II: 15:30 – 18:00 Uhr – Ort: Nahe

- Ende des Jahres wird seitens der Gemeindevertretung mit einer Entscheidung zur Planung und Realisierung des Baugebietes Rodelberg 2 gerechnet. Auch dieses Bauvorhaben soll im Rahmen des bereits genannten Konzeptes mit der Gemeinde Itzstedt geprüft werden.
- Sowohl bei Neubaugebieten als auch in den bestehenden Gebieten soll ein attraktives und zielgruppenfreundliches Wohnumfeld gewährleistet werden.

Architektur & Wohnraumangebote

- Das Ziel der Gemeinde sollte es sein, ortsbildprägende Gebäude zu erhalten und bei der Architektur von öffentlichen Gebäuden entsprechende Materialien und Bauweisen zu nutzen. Der Neubau am Bürgerhaus wird als positives Beispiel hervorgehoben.
- Die Herausforderung ist, dass die jeweiligen Eigentümer das Heft in der Hand haben und über die Architektur ihrer Gebäude entscheiden. Die Gemeinde kann jedoch durch entsprechende Regelungen in den Bauleitplänen bestimmte Materialien, Bauweisen etc. festsetzen. Am Rodelberg wurde darauf verzichtet, um die Bauherren nicht zu stark einzuschränken. In den Bestandsgebieten können nur durch eine Änderung der Bauleitpläne neue Regelungen und Festsetzungen baurechtlich verankert werden.
- Zukünftig wird geprüft, ob weitere Regelungen und Festsetzung mitgedacht werden. Auch eine Gestaltungsfibel kann als eine Art informelles Instrument Empfehlungen und Hinweise beinhalten, an die sich potenzielle Bauherren orientieren können bzw. müssen.
- In der Gemeinde sollen möglichst für alle Alters- und Zielgruppen neue Wohnraumangebote geschaffen werden.
- Durch die Realisierung von kleineren und generationengerechten Wohnungen soll der Bestandswechsel erleichtert werden. Das zentrale Ziel ist es, hierdurch älteren Personen weiterhin zu ermöglichen, in Nahe wohnen und leben zu können, jedoch ohne die potenzielle Belastung einen Garten bzw. ein großzügiges Haus pflegen und Instand halten zu müssen. Ob und inwieweit ein solcher Umzug für eine Person oder ein Paar in Frage kommt, obliegt aber natürlich dem subjektiven Empfinden und Wünschen.
- Es werden derzeit rund 20 altengerechte Wohneinheiten hinter der Apotheke an der Segeberger Straße geschaffen.
- Zudem wurde im Jahr 2020 das Wohnprojekt „Miteinanderwohnen in Nahe“ fertiggestellt, welches als genossenschaftliches Wohnprojekt ein gemeinsames Leben im Alter ermöglichen soll. Nähere Informationen finden Sie unter dem nachfolgenden Link: <https://www.nahe-wohnen.de/>
- Falls die Feuerwehr einen neuen Standort findet, wurde die Idee formuliert, dass in dem derzeitigen Feuerwehrgerätehaus ein altengerechtes Wohnprojekt realisiert werden könnte. Aufgrund der Nähe zum Dörphus und der zentralen Lage ist der Standort laut den Teilnehmenden ideal für ein solches Projekt.
- Die Realisierung der Unterkunft für Geflüchtete wird seitens der Teilnehmenden u. a. auch aufgrund seiner Architektur als positives Projekt in der Gemeinde gesehen und bestärkt die Menschlichkeit der Gemeinde.

Protokoll – Auftakt & Ortsspaziergänge

Ortsentwicklungskonzept der Gemeinde Nahe

Datum: 05.06.2021

Ortsspaziergang I: 10:00 – 13:30 Uhr – Ort: Nahe

Ortsspaziergang II: 15:30 – 18:00 Uhr – Ort: Nahe

	<ul style="list-style-type: none"> • Es wird angeregt, anstatt der typischen ökonomischen Bilanzierung zukünftig auch die Bilanzierung nach Gemeinwohl durchzuführen, um stärker auch die sozialen und ökologischen Aspekte der Gemeindeentwicklung in den Vordergrund zu stellen. Weitere Information zur Gemeinwohl-Bilanzierung finden Sie unter dem nachfolgenden Link: https://web.ecogood.org/de/ • Derzeit wird die Gemeinwohl-Bilanzierung eher verstärkt in größeren Städten und Gemeinden durchgeführt, doch die Gemeinde Bordelum, Breklum und Klanxbüll in Nordfriesland zeigen, dass auch in ländlicheren Gemeinden eine Gemeinwohl-Bilanzierung sinnvoll und möglich ist.
<p>Gemeindeleben & Ortsbildgestaltung</p>	<p>Gemeindeleben</p> <ul style="list-style-type: none"> • In der Vergangenheit gab es einen Wochenmarkt, der aber seit Jahren nicht mehr betrieben wird. Grund hierfür war die geringe Auslastung durch die Besucher sowie das geringe Interesse seitens der Bewohnerschaft, wodurch sich für viele Besucher kein Mehrwert ergeben hat. Dennoch wird seitens der Teilnehmenden der Wunsch geäußert, eine Neuauflage des Wochenmarktes zu prüfen. • Von den Teilnehmenden wird sich seitens der Gemeindevertretung und dem Bürgermeister eine offenerere und regelmäßiger Kommunikation über die Entwicklung der Gemeinde gewünscht. Die COVID-19-Pandemie hat die Kommunikation sowie die Entscheidungsprozesse erschwert, weshalb im vergangenen Jahr weniger Informationen kommuniziert wurden. • Die größte Herausforderung für das Gemeindeleben ist ein funktionierendes Ehrenamt, welches im Idealfall auf mehrere Schultern verteilt wird. Leider gibt es immer weniger Personen, die sich engagieren. Daher wird die Idee ins Spiel gebracht, eine digitale Ehrenamtsbörse einzuführen, über die sich Interessierte informieren können, wann und wo Hilfe benötigt wird. Die Ehrenamtsbörse könnte bspw. in der Gemeindehomepage integriert werden. • Derzeit werden seitens der Gemeinde oder des Amtes keine Bauberatungsmöglichkeiten angeboten. • Es werden sich mehr Kulturangebote für alle Altersgruppen gewünscht. • Allerdings wird auch darauf verwiesen, dass es in Nahe aufgrund zahlreicher Vereine und Organisationen ein breites Angebot gibt. Die Kommunikation der Angebote als auch das Interesse an den Angeboten werden als Herausforderung genannt, weshalb ein ambivalentes Bild bei den Teilnehmenden entstanden ist. • Die Leerstände im Auftaktbereich der Dorfstraße aus Richtung der Segeberger Straße stehen sinnbildlich für den Verlust der ehemaligen Dorfmitte. Der dort ansässige Dorfladen sowie das Eiscafé sind seit Jahren nicht mehr dort, weshalb die ehemalige Ortsmitte von Leerständen geprägt ist. Neben der Ansiedlung der Nahversorger werden auch Probleme mit den umliegenden Nachbarn als wesentliche Treiber dieser Entwicklung genannt. • Ein neues Eiscafé bzw. ein neuer gemütlicher Treffpunkt fehlt den Teilnehmenden derzeit in Nahe. • In den kommenden zwei bis drei Jahren wird die Gemeinde den ständigen Sitz des Pastorats der evangelischen Kirche verlieren, wodurch voraussichtlich

Datum: 05.06.2021

Ortsspaziergang I: 10:00 – 13:30 Uhr – Ort: Nahe

Ortsspaziergang II: 15:30 – 18:00 Uhr – Ort: Nahe

auch die bisher sehr positiv wahrgenommen und angenommen Angebote der Kirche vor Ort nicht mehr in dem Umfang angeboten werden können.

- In den kommenden Wochen starten viele neue Angebote der evangelischen Kirche, die aufgrund der COVID-19-Pandemie bisher nicht angeboten werden konnten. Informationen hierüber gibt es auf der Website der Kirchengemeinde und bei Instagram. Weitere Informationen finden Sie unter den nachfolgenden Links: <https://www.kirchengemeinde-nahe.de/> // <https://www.instagram.com/wulfekkehard/>
- Sowohl die evangelische Kirchengemeinde (Instagram) als auch eine kleine Bewohnergruppe bei Facebook werden als positive Beispiele für die Nutzung von Sozialen Medien in der Gemeinde genannt.
- Der Spielplatz am Rodelberg steht bei Starkregen schnell unter Wasser. Der Spielplatz, der auch als Rast- und Erlebnisstation für den Radwanderweg entlang der ehemaligen Kleinbahntrasse der Elmshorn-Barmstedt-Oldesloer-Eisenbahn AG (EBOE) fungiert, ist nun in Gemeindebesitz, sodass zeitnah eine technische Erneuerung des Spielplatzes u. a. durch eine neue Drainage erfolgen wird.
- Ebenso werden die vorhandenen Spielgeräte als nicht zielgruppenspezifisch eingeschätzt, insbesondere für kleinere Kinder sind die Spielgeräte nicht geeignet. Hier wird sich eine Verbesserung und mehr Vielfältigkeit gewünscht. Die Gemeinde wird entsprechenden Aufwertungsmaßnahmen prüfen und ggf. realisieren.

Bildungs- und Betreuungsangebote

- Der Schulverband ist für eine eher ländlich geprägte Region sehr breit aufgestellt und es schließen sich immer mehr Gemeinden an. Der Schulstandort in Nahe bietet neben einer „regulären“ Grundschule auch eine betreute Grundschule, eine offene Ganztagschule sowie eine Gemeinschaftsschule bis zur zehnten Klasse an.
- An der Schule befindet sich zudem die Gemeindebücherei Nahe / Itzstedt, die sowohl vormittags zu den Schulzeiten als auch Nachmittag geöffnet hat. Weitere Informationen zur Gemeindebücherei finden Sie hier: <https://nahe.iopac.de/iopac/index.htm>
- Die Neugestaltung des Schulhofes und auch die Qualität der Schule an sich werden an vielen Stellen gelobt und für sehr gut empfunden. Bei der Umgestaltung wurden die Schulkinder eingebunden, sodass eine Vielzahl an Gestaltungs- und Spielelementen von den Schulkindern eingebracht und umgesetzt wurden.
- Für die Neugestaltung der Schulhöfe 1 und 2 wurden Fördergelder akquiriert, sodass der Schulhof auch außerhalb der Schulzeiten der Öffentlichkeit zur Verfügung steht.
- An der KiTa im Hüttkahlen werden derzeit Modernisierungsarbeiten durchgeführt. Zudem werden die Außenanlagen an der KiTa naturnah und mit weiteren Spielgeräten aufgewertet und vergrößert. Zudem wird vor der KiTa eine neue Verkehrsfläche (Wendehammer) geschaffen, die den Bring- und Abholverkehr optimieren soll (auch Kiss + Ride Bereich genannt). Die Umbaukosten werden voraussichtlich zwischen 700.000 und 800.000 € betragen.

Datum: 05.06.2021

Ortsspaziergang I: 10:00 – 13:30 Uhr – Ort: Nahe

Ortsspaziergang II: 15:30 – 18:00 Uhr – Ort: Nahe

- Das Obergeschoss der KiTa am Birkenhof wurde umgebaut und für fünf Jahre genehmigt.
- Derzeit sind rund fünf Erzieherstellen offen. Aufgrund des Fachkräftemangels werden bereits Alternativen geprüft, um die Stellen schnellstmöglich zu besetzen.
- Bei der KiTa am Birkenhof werden sich längere Betreuungszeiten auch in den Nachmittagsstunden gewünscht.

Gestaltung und Umbau des Birkenhofgeländes

- Rund um die Entwicklung des Birkenhofes soll durch die Realisierung eines Mischgebietes Arbeit und Wohnen besser miteinander kombiniert werden. Voraussichtlich im Juli wird hierzu die notwendige Änderung des Flächennutzungsplans ausgelegt, im Anschluss erfolgt die Auslegung des Bebauungsplans. Im Rahmen der Entwicklung des Birkenhofes wird u. a. voraussichtlich das neue Amtsgebäude des Amtes Itzstedt auf dem Gelände realisiert. Hierzu wurde bereits eine Empfehlung ausgesprochen. Der Amtsausschuss hat auch aufgrund der Empfehlung für die Realisierung des Neubaus am Birkenhof entschieden.
- Auch weitere Projekte, wie der Umbau einer vorhandenen Halle zum neuen Bauhof, die Realisierung einer Freizeitanlage für Jugendliche und die Weiterentwicklung des Kindergartens sind Bestandteil der Umgestaltung und Entwicklung des Birkenhofgeländes. Die Kosten der Projekte werden beim Ortsspaziergang auf rund 1 Mio. € taxiert.
- Bei der Umgestaltung des Birkenhof-Geländes wird auch eine Freizeitanlage für Kinder und Jugendliche realisiert, dessen Gestaltung gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen konzipiert wird. Hierbei sollen verschiedenen Idee diskutiert werden, sodass neben einer Außenanlage auch der Umbau der vorhandenen Halle sowie die Errichtung eines Jugendzentrums denkbar sind.
- Seitens der Teilnehmenden wird ein Basketballplatz als weiteres Gestaltungselement in Spiel gebracht.

Gemeindeinfrastrukturen // Dörphus & Platz der Generationen // Bürgerhaus

- An der Schule befinden sich derzeit noch der Bauhof und das Bürgermeisterbüro in einer kleineren Halle. Durch den Umbau einer Halle am Birkenhof wird der Bauhof dorthin verlegt, sodass die alte Halle für neue Nutzungen zur Verfügung gestellt werden könnte. Aufgrund der Bausubstanz und dem Baualter sind je nach Umnutzung größere Modernisierungsarbeiten notwendig. Auch ein Abriss ist denkbar.
- Folgende Umnutzungsideen für den alten Bauhof wurden eingebracht:
 - Selbstwerker-Werkstatt // Repair-Café zur Förderung des Upcyclings in der Gemeinde
 - Treffpunkt für Jung und Alt
 - Coworking-Space
 - Abriss und Schaffung von weiteren Parkplätzen im Eingangsbereich der Gemeindebibliothek

Protokoll – Auftakt & Ortsspaziergänge

Ortsentwicklungskonzept der Gemeinde Nahe

Datum: 05.06.2021

Ortsspaziergang I: 10:00 – 13:30 Uhr – Ort: Nahe

Ortsspaziergang II: 15:30 – 18:00 Uhr – Ort: Nahe

	<ul style="list-style-type: none">○ Dienstleistungszentrum für flexible Raumnutzungen, sodass sowohl Banken als auch Versicherungen an bestimmten Tagen und Stunden in Nahe ansässig sein könnten, ohne jedoch ein eigenes Büro zu eröffnen.• Das Dörphus und dessen Angebote werden positiv hervorgehoben, insbesondere der Mehrgenerationen-Ansatz der Angebote. Der Umbau der Alten Schule zum Familienzentrum war zwar ein steiniger Weg, aber u. a. durch die Bewilligung von Fördergeldern von rund 600.000 € ist ein einzigartiges Angebot in Nahe entstehen.• Die Gestaltung und Multifunktionalität des Platzes der Generationen sowie die Realisierung des Fitness-Parks werden positiv und als Bereicherung für das Gemeindeleben hervorgehoben.• Am Platz der Generationen soll durch einen Tisch mit Stühlen und Bänken die Möglichkeit geschaffen werden, sich auch in größeren Gruppen zu treffen und kleinere Veranstaltungen (Grillen etc.) zu organisieren.• Der Spielplatz im direkten Umfeld des KiTa im Hüttkahlen und am Anschluss der C-Anlage wird in den kommenden Monaten neugestaltet.• Der Neubau bzw. Anbau am Bürgerhaus wird bald fertiggestellt. Im Erdgeschoss wird die Polizei ansässig sein. Für die Nutzung des Obergeschosses gibt es noch kein finales Konzept. Zunächst soll es als Ersatz für die Nutzer des Bürgerhauses genutzt werden, da dieses in den kommenden Monaten grundsaniiert und modernisiert werden muss.• Weitere Nutzungen, die beim finalen Konzept mitgedacht werden sollen:<ul style="list-style-type: none">○ Bühnenbereich für die Theatergruppe○ Küche etc.○ Bürgermeisterbüro• Es wurde bemängelt, dass die Gemeinde notwendige Instand- und Modernisierungsarbeiten zu spät umsetzt, sodass sich die Kosten erhöhen und mehr Zeit aufgewendet werden muss. Hierbei gilt es jedoch zu berücksichtigen, dass neben den monetär und zeitlich begrenzten Ressourcen der Gemeinde auch die Anzahl der derzeit laufenden Projekte zentrale Herausforderungen darstellen. Dementsprechend sind eine Abwägung und Priorisierung der einzelnen Projekte notwendig.• Das Bürgerhaus muss laut einem Gutachten kurz- bis mittelfristig saniert werden, da vor allem die technischen Anlagen in die Jahre gekommen sind. Die Kosten werden derzeit auf rund 800.000 € taxiert.• Die Gaststätte am Bürgerhaus ist ein Faustpfand für die Gemeinde, da der Pächter bereits seit längerer Zeit die Räumlichkeiten angemietet hat.• Nachdem zunächst der Bolzplatz an der Schule geschlossen wurde und zum Bürgerhaus verlegt wurde, ist dieser seit dem Aufstieg der Frauenmannschaft nicht mehr öffentlich zugänglich. Daher wünschen sich die Teilnehmenden die Möglichkeit die C-Anlage auch für die Öffentlichkeit zu öffnen.• Die C-Anlage ist in Besitz des Schulverbandes und der Gemeinde, sodass eine Öffnung für die Bewohnerschaft kurzfristig möglich ist. Allerdings müssen bei einer dauerhaften Öffnung noch die Rechtslage bezüglich des Lärmschutzes für die Anlieger geprüft und geklärt werden.
--	---

Datum: 05.06.2021

Ortsspaziergang I: 10:00 – 13:30 Uhr – Ort: Nahe

Ortsspaziergang II: 15:30 – 18:00 Uhr – Ort: Nahe

	<ul style="list-style-type: none"> • Die Gemeinde versucht beim Neubau oder Umbau von Gemeindeinfrastrukturen das baukulturelle Erbe Nahes zu bewahren und hat dies bspw. im Zuge des Anbaus am Bürgerhaus realisiert. • Derzeit prüft die Gemeinde, ob im Zuge eines Quartierskonzeptes eine energetische Sanierung von bestimmten Gebäuden, insbesondere von Gemeindefrastrukturen, gebündelt erfolgen könnte. <p>Nahversorgung // Daseinsvorsorge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Standorte der Nahversorger werden von den Teilnehmenden kritisiert. Es wäre besser gewesen, alle Nahversorger auf einer Seite der Segeberger Straße anzusiedeln. • An sich wird die überdurchschnittliche Nahversorgungsstruktur mit dem zwei Discounter-Märkten sowie dem Frischemarkt im Vergleich zu anderen ländlich geprägten Gemeinden als sehr positiv wahrgenommen. • Die geringe Anzahl an Ärzten und Fachärzten wird von einem Großteil der Teilnehmenden bemängelt. • Derzeit wird eine Bedarfsermittlung zur medizinischen Versorgung in der Gemeinde durch das Amt Itzstedt erarbeitet. Mit einem Ergebnis wird Ende des Jahres gerechnet. Ziel der Bedarfsermittlung ist es, ein medizinisches Zentrum in Nahe oder in Itzstedt errichten zu können. <p>Sonstiges</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Gewerbegebiet „Am Kronskamp“ wird auf die „wilde Müllkippe“ auf einem Privatgrundstück verwiesen. Der Gemeinde sind hier die Hände gebunden. Das Ordnungsamt ist hierfür der Ansprechpartner. • Es wurde darauf verwiesen, das Vokabular am Ehrendenkmal zu prüfen.
<p>Mobilität & Vernetzung</p>	<p><i>Hinweis: Die Gemeinde ist nicht der Straßenbaulastträger der beiden Hauptverkehrsstraßen - Segeberger Straße und Wakendorfer Straße. Hierdurch kann die Gemeinde nicht aktiv Änderungen vornehmen. Die Segeberger Straße ist eine Bundesstraße, die Wakendorfer Straße ist eine Landesstraße, sodass die Gemeinde von den Plänen und Maßnahmen des Bundes bzw. des Landes abhängig ist. Im Rahmen des OEKs werden die verschiedenen Herausforderungen und Wünsche benannt, gebündelt und erläutert. Das OEK kann zukünftig als strategische Argumentationsgrundlage genutzt werden, um gezielt Forderungen zu stellen. Eine erfolgreiche Umsetzung der Forderungen kann nicht versprochen werden</i></p> <p>Verkehr und Straßen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auch beim Verkehr und dem Ausbau des Verkehrsnetzes muss aus Sicht der Teilnehmenden die zentrale Frage beantwortet werden, ob und in welchem Umfang die Gemeinde wachsen will. • Der Abholverkehr an der Schule im Lüttmoor wird als große Herausforderung benannt, die sich sowohl auf den Verkehrsfluss als auch die Verkehrssicherheit entlang des Lüttmoors, aber auch auf der Segeberger Straße auswirkt. Das derzeit bestehende Parkverbot wirkt scheinbar nicht, weshalb u. a. die Einführung einer Einbahnstraßenregelung als Idee eingebracht wurde.

Protokoll – Auftakt & Ortsspaziergänge

Ortsentwicklungskonzept der Gemeinde Nahe

Datum: 05.06.2021

Ortsspaziergang I: 10:00 – 13:30 Uhr – Ort: Nahe

Ortsspaziergang II: 15:30 – 18:00 Uhr – Ort: Nahe

	<ul style="list-style-type: none">• Die Straße Lüttmoor wird demnächst umgestaltet, um den Verkehrsfluss samt dem ÖPNV und dem Parkverkehr zu verbessern. Zentrale Maßnahmen der Umgestaltung sind:<ul style="list-style-type: none">○ Errichtung eines Wendehammers für den Busverkehr, sodass der Busverkehr nicht mehr den Hüttkahlen befahren muss.○ Verbreiterung des Straßenraums○ Anlage eines erhöhten Fußweges (einseitig) entlang der Wohnbebauung○ Errichtung von überdachten Fahrradstellplätzen inkl. Photovoltaikanlagen als Energieträger für E-Ladestationen• Der Hüttkahlen wird voraussichtlich in dem Zeitraum 2022 bis 2023 saniert.• Als Idee, um den Verkehr in Nahe entlang der Segeberger Straße zu vermindern, wurde die Realisierung einer Schwebebahn vorgeschlagen. Vorbild für den Vorschlag war die Stadt Wuppertal.• Auch die bereits in den 1950-1960er Jahren diskutierte Ortsumgehung wurde als weitere Idee eingebracht, um das Verkehrsaufkommen in Nahe zu vermindern.• In regelmäßigen Abständen werden Lärmgutachten erstellt, die den Lärm entlang der Segeberger Straße im Fokus haben. Hierdurch zeigt sich jedoch, dass die Lärmbelästigung im rechtlichen Rahmen liegt.• Zudem wird durch das derzeit in Bearbeitung befindliche Regionale Verkehrskonzept deutlich, dass die Segeberger Straße noch nicht an ihrer Kapazitätsgrenze bezüglich des Verkehrsaufkommens angekommen ist. Weitere Informationen zum regionalen Verkehrskonzept finden Sie hier: https://rvk.ggr-planung.de/• Im Kreuzungsbereich Wakendorfer Straße – Hüttkahlen wird sich eine sichere Querungshilfe gewünscht.• Entlang der Segeberger Straße sind verschiedene Baumaßnahmen in Planung, die u. a. eine bessere Beleuchtung vorsehen.• Bei den Baumaßnahmen an der Segeberger Straße sind in den vergangenen Monaten und Jahren immer wieder gefährliche Situationen, insbesondere für Fußgänger:innen und Radfahrende entstanden. Grund hierfür waren unübersichtliche bzw. nicht vorhandenen Regelungen und Wege für die sensibleren Verkehrsteilnehmer. <i>Hinweis: Der Gemeinde ist für die Planung und Durchführung der Baustellen nicht zuständig, sondern die jeweiligen Firmen stehen hier in der Verantwortung. Die Gemeinde wird aber zukünftig verstärkt darauf achten, dass die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden gewährleistet wird.</i>• Die Aufwertung der Wakendorfer Straße wird eher kritisch gesehen, da zum einen einige alte Eichen gefällt werden mussten. Zum anderen wird die erhoffte Verkehrssicherheit für die Radfahrenden in Frage gestellt.• Um die Verkehrssicherheit auf der Dorfstraße zu erhöhen, wird die Einrichtung eines Halteverbotes entlang der Dorfstraße bis zur Wakendorfer Straße vorgeschlagen. Grund hierfür ist die Vielzahl an parkenden Autos, die vor allem die Sicht entlang der Dorfstraße einschränken.• Zudem wird sich die Einführung einer Tempo-30-Zone entlang der Dorfstraße gewünscht.
--	---

Datum: 05.06.2021

Ortsspaziergang I: 10:00 – 13:30 Uhr – Ort: Nahe

Ortsspaziergang II: 15:30 – 18:00 Uhr – Ort: Nahe

- Am Kreisel „Rodelberg“ wird bemängelt, dass die Autofahrer sich nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzung halten und mit zu hoher Geschwindigkeit über den Kreisel fahren.
- Die Gemeinde prüft derzeit verschiedene Maßnahmen, um die genannten Gefahrenstellen zu entschärfen und für mehr Verkehrssicherheit zu sorgen.
- Neben der Dorfstraße wird allgemein das erhöhte Verkehrs- und Parkaufkommen bemängelt. Das Parkaufkommen hat sich insbesondere in den Wohngebieten vergrößert (bspw. Erlenweg), wodurch sich die Bewohnerschaft eingeschränkt fühlt.
- Die Taktung der Ampelschaltung auf Höhe des LIDLs wird aus Sicht der Fußgänger:innen und der Radfahrenden als problematisch eingestuft, da die Schaltung den Verkehrsfluss entlang der Segeberger Straße im Fokus hat. Zudem wird die Reaktionszeit und Tastempfindlichkeit des Handtasters bemängelt.

Fuß- und Radwegenetz

- Entlang der Wegeverbindung vom Dörphus in Richtung Segeberger Straße wird eine Beleuchtung gewünscht, damit der Weg auch bei Dunkelheit von der gesamten Bewohnerschaft genutzt werden kann. Zudem wird der Zustand der Wegeverbindung bemängelt, wodurch ältere Bevölkerungsgruppen den Weg nur noch unter größerer Anstrengung nutzen können. *Hinweis: Bisher war die Wegeverbindung nicht im Besitz der Gemeinde, dies hat sich nun geändert, sodass zeitnah verschiedene Aufwertungsmaßnahmen entlang des Weges geplant und umgesetzt werden sollen.*
- In Teilen werden der Zustand und die Gestaltung des Fuß- und Radwegenetz bemängelt, weshalb sich die Verkehrsteilnehmenden entlang des Wegenetzes nicht sicher fühlen.
- Die Gemeinde soll verstärkt in das Fuß- und Radwegenetz investieren, um einen Beitrag zur Verkehrswende zu leisten. Erst wenn das vorhandene Netz alltagstauglich und sicher ist, kann ein Umdenken bei den Menschen erfolgreich initiiert und stabilisiert werden.
- Zudem soll die Gemeinde in die qualitative Aufwertung der Wanderwege in und rund um Nahe investieren, bspw. sollen Erlebnis- und Lernstationen installiert werden, damit Familien mit Kindern ein spannendes Freizeitangebot im direkten Umfeld finden können. Als Themen könnten sowohl die Landschaft und Natur als auch die Geschichte der Gemeinde aufgegriffen sowie verschiedene Kunstobjekte installiert werden.
- Die Aufwertung soll auch die alte Bahntrasse für die Bewohnerschaft erlebbarer machen. Als Vorbild soll sich die Gemeinde am Obstlehrpfad in Waken-dorf II orientieren.
- Die ersten Maßnahmen wurden seitens der Gemeinde bereits umgesetzt, u. a. wurden zusätzliche Bäume entlang der Bahntrasse gepflanzt und die vorhandenen Grünstrukturen gepflegt. Die Ausweisung und Installation eines Leit- und Informationssystems ist bereits in Planung.
- Die Teilnehmenden wünschen sich die Einrichtung von Rundwegen bzw. von Erlebnis- und Joggingrouten, die bspw. in das naheliegende Naturschutzgebiet oder rund um die Gemeinde führen.

Datum: 05.06.2021

Ortsspaziergang I: 10:00 – 13:30 Uhr – Ort: Nahe

Ortsspaziergang II: 15:30 – 18:00 Uhr – Ort: Nahe

	<ul style="list-style-type: none"> • Derzeit wird bei der Wirtschaftsförderung für den Kreis Segeberg (WKS) über die Erstellung eines Tourismuskonzeptes beraten. Die Sicherung und Aufwertung der Wanderwege im Kreis werden hierbei voraussichtlich einen wichtigen Bestandteil des Konzeptes darstellen. • Die Wegeverbindung vom Lüttmoor entlang der Schule in Richtung Schwalbenweg wird demnächst beleuchtet, sodass der Weg auch in den Abendstunden genutzt werden kann. <p>ÖPNV-Angebot // Alternative Angebote (bspw. Sharing Mobility)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Gemeinde soll noch stärker alternative Verkehrsangebote fördern und umsetzen, damit die in den Medien und in der Politik diskutierte Verkehrswende auch in Nahe angestoßen und umgesetzt werden kann. Noch fehlt es an guten Angeboten, die den eigenen PKW obsolet machen. • Das Problem der ÖPNV-Anbindung liegt laut den Aussagen der Teilnehmenden vor allem in der alltagsuntauglichen Taktung, insbesondere in West-Ost-Richtung (Henstedt-Ulzburg – Bad Oldesloe) sowie in Richtung Kaltenkirchen und Bad Segeberg. • Folgende Maßnahmen wurden zur Förderung der alternativen Verkehrsangebote vorgeschlagen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Kleinere Busse (bspw. Bürgerbusse) als Rufbusse oder in höherer Taktung ○ Anschaffung eines weiteren gemeindeeigenen E-Autos, welches von allen Vereinen angemietet werden kann ○ Weitere finanzielle Förderung der E-Ladestation ○ Einrichtung von Buchten an den Bushaltestellen, um den Verkehrsfluss zu bessern • Die Bushaltestellen werden nach und nach umgebaut und sollen auch mit WLAN-Hotspots ausgestattet werden.
<p>Grün & Natur // Klima & Energie</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Im Amt Itzstedt ist bereits ein Klimaschutzbeauftragter installiert worden. Leider ist dieser bereits öfter krankheitsbedingt ausgefallen, sodass einige Projekte und Angebote bisher nicht angeschoben werden konnten. • Aufgrund der älteren Bausubstanzen in vielen Wohngebieten in Nahe sind noch viele ältere Heizungsanlagen in Betrieb, die weder den aktuellen technischen noch energetischen Standards genügen. Teilweise bildet sich aufgrund der Agglomeration der Heizungen in bestimmten Teilen der Gemeinde Ruß, durch den sich die anliegende Bewohnerschaft eingeschränkt und gestört fühlt. • Die Anpflanzung von Blühstreifen wird bereits durch die Gemeinde geprüft. Zunächst soll jedoch ein strategisches Konzept erarbeitet werden, damit die Maßnahmen auch nachhaltig sind. • In den vergangenen Jahren wurden nicht nur in Nahe sogenannte Steingärten hergerichtet, die aus Sicht der Teilnehmenden nicht besonders attraktiv gestaltet und zudem der lokalen Ökologie schaden. Baurechtlich wurden bereits in anderen Gemeinden die Anlage von Steingärten oder ähnlichem durch Anpassungen in den bestehenden Bebauungsplänen bzw. bereits im Zuge der Neuaufstellung von Bebauungsplänen verboten.

Protokoll – Auftakt & Ortsspaziergänge

Ortsentwicklungskonzept der Gemeinde Nahe

Datum: 05.06.2021

Ortsspaziergang I: 10:00 – 13:30 Uhr – Ort: Nahe

Ortsspaziergang II: 15:30 – 18:00 Uhr – Ort: Nahe

	<ul style="list-style-type: none"> • Die Anlage des Schulwaldes in der Vergangenheit wird von den Teilnehmenden sehr positiv bewertet. Allerdings wird der Schulwald aufgrund des Ausscheidens der damaligen verantwortlichen Lehrkräfte nicht mehr gepflegt, weshalb der Zustand des Waldes seit längerer Zeit bemängelt wird. • Der Schulwald ist in Besitz der Gemeinde, allerdings macht den dort gepflanzten Bäumen auch der Untergrund Schwierigkeiten, sodass eine Verlagerung des Schulwaldes geprüft werden sollte. • Eine weitere Idee wäre es, die Pflege des Waldes wieder in den Unterricht einzubauen, sodass durch die Lehrkräfte und Schulkinder die Pflege und Instandhaltung des Schulwaldes erfolgt. • Hinter dem Gewerbegebiet befindet sich eine ehemalige Streuobstwiese, die aus Sicht der Teilnehmenden wieder reaktiviert werden sollte. Die Gemeinde hat dies bereits in den Blick genommen und hat erste Maßnahmen bereits getätigt. Weitere werden folgen. • Bei jeglichen Straßenarbeiten entlang der Segeberger Straße sollten die vorhandene Alleestruktur geschützt und erhalten werden. • Der Obstlehrpfad in Wakendorf II wird als positives Beispiel für die Kombination von Wanderwegen und Informationen hervorgehoben. Ein ähnliches Projekt soll auch in Nahe entlang der ehemaligen Bahntrasse erfolgen, in dem u. a. bestimmte Baumarten gepflanzt und entsprechende Informationstafeln aufgestellt werden. • Der Schutz und die Förderung des Landschafts- und Naturraumes als Naherholungsorte sollten von der Gemeinde als prioritärer Belang in der Abwägung von Projekten Eingang finden.
<p>Gewerbe & technische Infrastruktur</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel der Gemeinde sollte es sein, dass sich mehr Gewerbeunternehmen in Nahe ansiedeln und Arbeitsplätze in der Gemeinde schaffen, sodass ein Großteil der Bevölkerung in Nahe einer Arbeit nachgehen kann. Hierdurch würde sich einerseits das Verkehrsaufkommen und die Emissionen durch ein geringeres Pendleraufkommen verringern. Andererseits würde in Nahe selbst das Gemeindeleben gestärkt werden, da vermehrt Menschen in Nahe wohnen und arbeiten und somit auch tagsüber die Gemeinde beleben würden. • Herausforderung: Derzeit können weder ansässige Unternehmen noch Interessierte von außerhalb in Nahe großflächigere Gewerbeflächen finden. • Die Gemeinde sollte kurz- und mittelfristig neue Gewerbeflächen erschließen, um vor allem junge Unternehmen in die Gemeinde zu locken. • Einige Wohngebiete sind nur teilweise an das Glasfasernetz angeschlossen. Die Gemeinde ist über diesen Sachverhalt bereits in Kenntnis und arbeitet an einer zeitnahen Lösung. • Ein Verbindungsweg zwischen der Straße Torfredder und dem Gewerbegebiet wäre wünschenswert. Allerdings besteht seitens der Eigentümer in diesem Bereich derzeit nicht das Interesse, einen Weg zu realisieren. Dementsprechend sind der Gemeinde hier vorerst die Hände gebunden.

Protokoll – Auftakt & Ortsspaziergänge

Ortsentwicklungskonzept der Gemeinde Nahe

Datum: 05.06.2021

Ortsspaziergang I: 10:00 – 13:30 Uhr – Ort: Nahe

Ortsspaziergang II: 15:30 – 18:00 Uhr – Ort: Nahe

Impressionen von den Ortsspaziergängen



Auftakt des 1. Spazierganges am Bürgerhaus



Auf dem Weg durch Nahe I



Auf dem Weg durch Nahe II

Protokoll – Auftakt & Ortsspaziergänge Ortsentwicklungskonzept der Gemeinde Nahe

Datum: 05.06.2021

Ortsspaziergang I: 10:00 – 13:30 Uhr – Ort: Nahe

Ortsspaziergang II: 15:30 – 18:00 Uhr – Ort: Nahe



Workshop und Abschluss in der Bauhofhalle